

Geh aus mein Herz

Paul Gernhardt (1653)

August Harder

1. Geh aus, mein Herz, und su - che Freud in die - ser lie - ben Som - mer - zeit an
2. Die Bäu - me ste - hen vol - ler Laub, das Erd - reich dec - ket sei - nen Staub mit
3. Die Ler - che schwingt sich in die Luft, das Täub - lein fliegt aus sei - ner Kluft und
4. Ich selb - sten kann und mag nicht ruhn, des gros - sen Got - tes gros - sen Tun er -

5

dei - nes Got - tes Ga - ben. Schau an der schö - nen Gär - ten Zier und sie - he, wie sie
ei - nem grü - nen Klei - de. Nar - zis - sen und die Tu - li - pan, die zie - hen sich viel
macht sich in die Wäl - der die hoch - be - gab - te Nach - ti - gall er - götzt und füllt mit
- weckt mir al - le Sin - nen. Ich sin - ge mit, wenn al - les singt, und las - se, was dem

10

mir, und dir sich aus - ge - schmük - ket ha - ben, sich aus - ge - schmük - ket ha - ben.
schö - ner an als Sa - lo - mo - nis Sei - de, als Sa - lo - mo - nis Sei - de.
ih - rem Schall Berg, Hü - gel, Tal und Fel - der, Berg, Hü - gel, Tal und Fel - der.
Höch - sten klingt, aus mei - nem Her - zen rin - nen, aus mei - nem Her - zen rin - nen.